



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom  
02.02.2016

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Zwischenbericht zum Breitbandausbau in Lüdinghausen  
Vorlage: Stb./050/2016
2. Budgetbuch 2016, Investitionsplan 2016-2019, Stellenplan 2016  
Vorlage: FB 1/438/2016
3. Berichte
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1) Zwischenbericht zum Breitbandausbau in Lüdinghausen**

##### **Vorlage: Stb./050/2016**

Bürgermeister Borgmann begrüßt zu Beginn Herrn Dr. Grüner, welcher daraufhin anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation über den Stand des Verfahrens zum Breitbandausbau in Lüdinghausen informiert.

#### **TOP 2) Budgetbuch 2016, Investitionsplan 2016-2019, Stellenplan 2016**

##### **Vorlage: FB 1/438/2016**

Bürgermeister Borgmann schlägt vor, zunächst die in der Sitzungsvorlage erörterten Anträge zu erörtern und anschließend die einzelnen Seiten der Produkte zu beraten.

##### **Antrag LH-Marketing:**

Stv. Schäfer teilt mit, dass er den Antrag des Vereins LH-Marketing nachvollziehen könne, allerdings ist dieser der Meinung, dass der Beitrag von Seiten der Stadt nicht auf einen Schlag verdoppelt werden solle. Er schlägt stattdessen eine Erhöhung des Beitrages um 80.000 € vor.

Stv. Grundmann stimmt den Ausführungen von Herrn Schäfer zu und hält eine Befristung der zusätzlichen Gelder für richtig.

Stv. Spiekermann-Blankertz lobt das vorgestellte Konzept vom Verein LH-Marketing, teilt aber auch mit, dass er mittelfristig bei einem erhöhten Zuschuss auch weitere Ergebnisse von dem Verein erwarte.

Stv. Möllmann stellt klar, dass der Verein LH-Marketing finanziell besser ausgestattet werden solle. Er schlägt vor, die Beratung zunächst zu vertagen um in einer kommenden Sitzung eine langfristige Betrachtung von LH-Marketing vorgestellt zu bekommen.

Stv. Kehl erklärt, dass er eine von Seiten von LH-Marketing vorgeschlagene Zielvereinbarung für die nächsten drei Jahre gutheißen würde. Ebenso schließt er sich den Vorrednern an, die Angelegenheit zu vertagen und im nächsten HFA erneut zu beraten.

Stv. Holz erklärt, dass seines Erachtens das Konzept gut begründet sei, jedoch die zusätzlichen Aufgaben der Regionale erst in 2017 in Angriff genommen werden müssen, sodass seiner Meinung nach nicht zwingend heute zusätzliche Gelder für LH-Marketing zur Verfügung gestellt werden müssen.

Stv. Dr. Waldt begrüßt die Idee, dass der Verein LH-Marketing zunächst Zielvereinbarungen für die kommenden 3 Jahre formulieren solle.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass Konsens unter den Fraktionen bestehe, den Antrag von LH-Marketing vorerst zu vertragen, damit der Verein LH-Marketing in der kommenden Sitzung des HFA seine Zielvorstellungen dem Ausschuss darlegen könne.

##### **Antrag Elternrat Kindergarten Tüllinghoff:**

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Verwaltung derzeit nicht beabsichtige die gewünschten Gelder in den Haushalt 2016 einzustellen.

Herr Kortendieck ergänzt, dass ein Familienzentrum weitere Aufgaben umfassen würde und hierfür auch entsprechende Räumlichkeiten vorhanden sein müssten. Jedoch merkt er an, dass die Baulichkeit des Gebäudes es schwer mache, einen weiteren Gebäudetrakt anzudocken.

Stv. Dr. Biehle schlägt vor, zu überprüfen, ob es möglich sei, Fördergelder aus dem Sonderprogramm des MIK NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ für diese Maßnahme zu erzielen, da Flüchtlingsfamilien diese Einrichtung

umfangreich nutzen könnten. Ebenfalls spricht sich dieser dafür aus, gemeinsam mit der Verwaltung alternative Umsetzungsmöglichkeiten auszuarbeiten.

Stv. Kehl erklärt, dass seines Erachtens eine inhaltliche Beratung des Antrages in dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport erfolgen solle.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass gem. GeschO eine Vorberatung im HFA erfolgen könne, und eine weitere inhaltliche Beratung dann im ASF vom 23.02.2016 stattfinden werde.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass dies Konsens im Ausschuss ist.

Anschließend äußert Stv. Schäfer den Wunsch, die Sitzung des AS am 23.02.2016 mit einem Ortstermin beginnen zu lassen.

#### Antrag Musica-Camerata

Stv. Schäfer teilt mit, dass er Kultur grundsätzlich als förderwürdig betrachte, es jedoch problematisch sei, welche kulturellen Angebote die Stadt fördere und welche nicht.

Stv. Grundmann ist der Meinung, dass im Rahmen der Förderung von kulturellen Angeboten lediglich grundsätzliche Dinge von Seiten der Stadt unterstützt werden sollten.

Stv. S. Havermeier schließt sich den Vorrednern an und merkt insbesondere an, dass die Stadt keine Regelung habe wie und welche privaten kulturellen Angebote durch die Stadt unterstützt werden.

Bürgermeister Borgmann fragt nach, ob der Ausschuss sich dem Verwaltungsvorschlag, keine Gelder für dieses Angebot in den Haushalt einzustellen, anschließen wolle. Die Mitglieder des HFA bestätigen diese Annahme, sodass dem Verwaltungsvorschlag gefolgt werde.

#### Antrag Christopherus Kliniken:

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Verwaltung für diesen Antrag keine finanzielle Unterstützung im Haushalt vorsehe.

Der Ausschuss folgt dem Verwaltungsvorschlag, sodass auch hier keine Abstimmung erfolgt.

#### Antrag Anlieger Gewerbegebiet Ascheberger Straße:

Stv. Schäfer sieht den Bau einer Brücke als nicht notwendig an. Gleichzeitig mahnt er an, dass die Umsetzung der Beschilderung ausbaufähig sei, sodass er anregt, größere Hinweisschilder im Gewerbegebiet aufzustellen.

Stv. Spiekermann-Blankertz schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, die weiteren Planungen im BVBU näher zu beraten.

Stv. Möllmann meint, man solle die Brücke durchaus realisieren, da die Planungen für diese Brücke bereits abgeschlossen seien und somit bereits Gelder in dieses Projekt investiert wurden.

Dennoch sieht er auch Probleme hinsichtlich der weiteren Realisierung von weiteren Brücken im Stadtgebiet, sodass er vorschlägt, diesen Antrag im BVBU näher zu beraten und im Rahmen dieser Beratung von Seiten der Verwaltung die Gesamtkosten der Brücken zur Einordnung vorgelegt zu bekommen.

Der Ausschuss teilt die Auffassung, sich im BVBU näher mit der Angelegenheit zu befassen, sodass der Antrag vertagt wird.

Anschließend werden die einzelnen Seiten der Produkte beraten.

Stv. Schäfer erkundigt sich nach dem Grund für die Erhöhung der Ratsaufwendungen (Seite 69).

Herr Heitkamp teilt mit, dass mit Wirkung vom 1.1.2016 eine 10%-Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Politiker zu trage komme.

Die Stv. J. Kortmann und Grundmann regen an, im Rahmen der Produktbeschreibungen für das Produkt der Gleichstellungsbeauftragten die Kennzahl des prozentualen Anteils der Stellenbesetzung durch Frauen mit aufzunehmen.

Stv. S. Havermeier greift die Thematik der Kennzahlen auf und erklärt, dass es wichtig sei klare Ziele zu definieren und ebenfalls über die Ausgestaltung der Kennzahlen nachzudenken.

Folglich beantragt diese, über den ursprünglichen Vorschlag der Stv. J. Kortmann und Grundmann, die Beschäftigungsquote von Frauen in die Produktbeschreibung mit aufzunehmen, abzustimmen.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über diesen Antrag abstimmen:

|              |   |
|--------------|---|
| Ja-Stimmen   | 8 |
| Nein-Stimmen | 9 |
| Enthaltungen | 1 |

Stv. Schäfer möchte wissen, aus welchem Grund die Anzahl der Rechner in Schulen zurückgegangen sei.

Die Verwaltung teilt mit, die Gründe für den Rückgang in der kommenden BKS-Sitzung zu benennen.

Stv. Grundmann fragt nach, ob es Daten gebe, die erfassen, wie häufig es zu Störungen an den Schulen komme und wie schnell eben diese Störungen behandelt werden. Er erhofft sich durch solche Kennzahlen zu erkennen, ob die Verwaltung mit ausreichend Personal ausgestattet sei.

Herr Heitkamp erwidert, dass man grundsätzlich betrachten sollte, wie handhabbar die gewünschten Ziele und Kennzahlen seien. Er warnt davor, die Verwaltungsarbeit durch weitere Kennzahlen zu bürokratisieren.

In Bezug auf das Produkt 010608 (EDV) möchte Stv. Spiekermann-Blankertz wissen, aus welchem Grund die bilanziellen Abschreibungen im Jahr 2016 einer erheblichen Steigerung unterliegen.

Herr Tuschmann erklärt, dass die Verwaltung die möglichen Gründe nachliefern werde.

Stv. Schäfer erkundigt sich nach der Entwicklung der Behinderten-Quote bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Insbesondere stellt er sich die Frage, ob die Stadt in diesem Segment aktiver werden müsse.

Herr Heitkamp erklärt, dass zu den Vorstellungsgesprächen sämtliche Menschen mit Behinderungen eingeladen werden, woraufhin dann eine Bestenauslese stattfindet.

Daraufhin bemängelt auch Stv. Spiekermann-Blankertz die Behinderten-Quote der Stadt und merkt zudem an, dass bspw. die GPA im Bereich des Personals mit deutlich mehr Kennzahlen arbeiten würde.

Dies mündet nach weiterer Diskussion in einem Antrag des Stv. Spiekermann-Blankertz, welcher von Seiten der Grünen- und UWG-Fraktion unterstützt wird, wonach die Stadt das Ziel formulieren solle, eine Behinderten-Quote von 5 % einzuhalten.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über den o.g. Antrag bezüglich der Behinderten-Quote abstimmen.

|              |    |
|--------------|----|
| Ja-Stimmen   | 15 |
| Nein-Stimmen | 1  |
| Enthaltungen | 2  |

Stv. S. Havermeier regt daraufhin an, als Kennzahl die Anzahl der Existenzgründungen, Neuansiedlungen oder die Erschließung von Markt- und Gewerbeflächen als Kennzahl in den Haushalt aufzunehmen.

Der Ausschuss einigt sich in dieser Angelegenheit darauf, die Thematik in der nächsten HFA-Sitzung wiederum aufzugreifen.

Stv. Grundmann regt an, dem Produkt Stadtmarketing geeignete Kennzahlen beizufügen. Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass verdeutlicht werden müssen, welche Kennzahlen konkret gewünscht seien.

Stv. Kehl erwidert, dass Herr Werkmeister nun beauftragt sei, Ziele und Kennzahlen auszuarbeiten, welche die Stadtverwaltung dann in diesem Produkt übernehmen könne.

Stv. Steinkuhl beantragt im Produkt Liegenschaftsverwaltung den Anteil an sozialen Wohnungen auszuweisen.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Thematik bereits im KEPS am 16.02.2016 beraten werde, sodass dieser vorschlägt innerhalb dieser Beratung nochmal auf das Thema einzugehen.

Dies findet Konsens im Ausschuss.

Stv. Kehl erkundigt sich danach, ob die Stadt die Möglichkeit habe, Grundstücksverkäufe vorzuziehen, um damit das Haushaltsdefizit im Jahr 2016 zu verringern.

Herr Tuschmann erläutert, dass Voraussetzung für einen solchen Ansatz rechtskräftige Bebauungspläne seien, welche einen großen Vorlauf bedürfen.

Stv. Kehl erkundigt sich nach den Gründen für die Zurückstellung des Kaufes eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Lüdinghausen (Produkt 021501).

Herr Pieper teilt mit, dass das Fahrzeug im Jahr 2016 noch nicht zwingend benötigt werde und in der Folge die Investition erst für das Haushaltsjahr 2017 eingeplant wurde, um den Haushalt des Jahres 2016 zu entlasten.

Stv. Schäfer beantragt, den Betrag in Höhe von 500.000 € für die Auszahlungen im Rahmen von Baumaßnahmen für das Klutensee-Bad vorerst mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Stv. Möllmann schlägt hingegen vor, diesen Posten im kommenden HFA ein weiteres Mal näher zu diskutieren.

Diesen Vorschlag tragen sämtliche Mitglieder des Ausschusses mit.

Stv. Kehl fragt an, wofür im Produkt 120107 (Ruhender Verkehr / Parkplätze) im Jahr 2017 45.000 € eingeplant seien.

Herr Pieper erklärt, dass diese Gelder für insgesamt 9 Parkscheinautomaten vorgesehen seien.

Ebenso ergänzt Stv. Kehl, aus welchem Grund auf S. 29 des Haushaltes keine Ablösebeiträge für Stellplätze eingetragen seien.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Antwort dem Ausschuss nachgeliefert werde.

Bürgermeister Borgmann eröffnet darauf die Nachfragen in Bezug auf den Stellenplan.

Stv. Schäfer fragt nach, inwiefern die Möglichkeit bestehe künftige Stellenbesetzungen insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingssituation zu befristen.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass der Arbeitsmarkt insbesondere in diesem Bereich leer gefegt sei. Folglich nehme die Stadt derzeit eher davon Abstand Stellen zu befristen, um einen qualitativ ansprechenden Bewerberkreis zu bekommen.

Diese Aussagen bestätigt auch Herr Heitkamp. Er trägt beispielhaft vor, dass Hausmeister für Asylunterkünfte in der Zukunft auch im Bauhof eingesetzt werden können.

Stv. S. Havermeier sieht den Bedarf von einer Vollzeitstelle für den Klimaschutz.

Stv. Grundmann ergänzt hierzu, dass dieser Stelleninhaber vor allem konzeptionelle Dinge ausarbeiten solle und zudem eine finanzielle Förderung der Stelle nur möglich sei, wenn die Stadt ein Klimaschutzkonzept entwickelt habe.

Stv. Holz erwidert, dass seiner Ansicht nach die Einrichtung einer Vollzeitstelle für einen Klimaschutzmanager in diesem Jahr noch nicht notwendig sei, sondern stattdessen der Fachbereich Bauen & Wohnen mit mehr Personal ausgestattet werden solle.

Stv. Grundmann entgegnet diesem den Vorschlag, zunächst durch die Stadt ein Klimaschutzkonzept aufzustellen, woraufhin dann eine Klimaschutzmanagerstelle

eingerrichtet werden solle, bei der die Stadt auch von einer finanziellen Förderung für einen Zeitraum von 3 Jahren profitieren könne.

Nach weiterer Debatte einigt sich der Ausschuss abschließend darauf, über die Stelle eines Klimaschutzmanagers in der nächsten HFA-Sitzung im Detail zu beraten.

Nachdem Bürgermeister die Beratungen in Bezug auf den Stellenplan schließt, stellt dieser fest, dass der HFA am heutigen Tage keine Beschlussempfehlung an den Rat aussprechen wolle.

Folglich fasst der HFA den nachfolgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der HFA beschließt, keine Empfehlung hinsichtlich der Produktbücher an den Stadtrat auszusprechen.

Die Verwaltung wird hingegen beauftragt die Anregungen und Anträge aus dem HFA in dem jeweils zuständigen Gremium erneut zu beraten.

-einstimmig-

**TOP 3) Berichte**

Keine

**TOP 4) Anfragen**

Stv. Holz erkundigt sich danach, ob die Thematik „Toilettenanlage im Rahmen der Umgestaltung des Marktplatzes“ in der nächsten Sitzung des BVBU behandelt werde.

Bürgermeister Borgmann geht von einer separaten Behandlung dieses Themas aus.

Es bestehen darauf keine weiteren Anfragen, sodass Bürgermeister Borgmann den öffentlichen Teil der Sitzung des HFA um 20:50 Uhr schließt.

---

Bürgermeister Richard Borgmann  
Vorsitzende/r

---

Benedikt Vester  
Schriftführer/in

## **Anwesenheitsliste**

### **zur 10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**

### **der Stadt Lüdinghausen am 02.02.2016**

#### **anwesend:**

##### **Bürgermeister**

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Borgmann, Richard<br>Bürgermeister |  |
|------------------------------------|--|

##### **CDU-Fraktion**

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Holz, Anton             |  |
| Horstmann, Heinrich     |  |
| Merten, Michael         |  |
| Möllmann, Bernhard      |  |
| Schmidt, Knut           |  |
| Schulze Uphoff, Theo    |  |
| Steinkamp, Lena         |  |
| Waldt, Klaus-Dieter Dr. |  |

##### **SPD-Fraktion**

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Biehle, Jerome Dr.                |  |
| Havermeier, Susanne               |  |
| Spiekermann-Blankertz,<br>Michael |  |
| Steinkuhl, Thomas                 |  |

##### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

|                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| Grundmann, Eckart |                                     |
| Kortmann, Wilhelm | Vertretung für Herrn Jöran Kortmann |

##### **UWG-Fraktion**

|               |                                         |
|---------------|-----------------------------------------|
| Berau, Jürgen | Vertretung für Frau Susanne Wischnewski |
| Kehl, Markus  |                                         |

##### **FDP-Fraktion**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Schäfer, Gregor |  |
|-----------------|--|

##### **von der Verwaltung**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Heitkamp, Armin |  |
|-----------------|--|

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Kortendieck, Matthias |  |
| Pieper, Michael       |  |
| Tuschmann, Werner     |  |
| Vester, Benedikt      |  |

**Entschuldigt:**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Kortmann, Jöran |  |
|-----------------|--|

**UWG-Fraktion**

|                      |  |
|----------------------|--|
| Wischnewski, Susanne |  |
|----------------------|--|